

Jan Jeziorcki

DIE DEUTSCHEN NOMINALKOMPOSITA VOM TYP "ADVERB + SUBSTANTIV"
UND IHRE POLNISCHEN ENTSPRECHUNGEN

1. EINLEITUNG

In der Überwiegenden Mehrzahl der Darstellungen zur deutschen Wortbildung wird von "Zusammensetzungen mit flexionslosem Wort als erstem Glied" gesprochen¹. Als erste Arbeit, die diese Frage detaillierter betrachtet, ohne aber ausführlicher darauf einzugehen, gilt nach unserer Auffassung die Darstellung von Iskos und Lenkova², wo folgende Klassifikation vorgenommen wurde:

- 1) Substantiv + Substantiv - *Silberlinz, Hofhund,*
- 2) Adjektiv + Substantiv - *Schwarzbrot, Grünkopf,*
- 3) Verbalstamm + Substantiv - *Schweiflich, Bindelaut,*
- 4) Zahlwort + Substantiv - *Dreieck, Zweikampf,*
- 5) Pronomen + Substantiv - *Ichform, Selbstgespräch,*
- 6) Adverb + Substantiv - *Zusammenkunft, Voraussage,*
- 7) Präposition + Substantiv - *Fürwort, Umwelt.*

In der neuesten Zeit wurde die Gruppe der Komposita mit flexionslosem Wort als erster Konstituente von Fleischer³ einer scharfen Kritik unterzogen. Er unterscheidet folglich:

¹ Vgl. H. Paul, *Deutsche Grammatik*, Bd. V: *Wortbildungslehre*, Halle/Saale 1920, S. 22; W. Henzen, *Deutsche Wortbildung*, Tübingen 1965, S. 71; J. van Dam, *Handbuch der deutschen Sprache*, Bd. 2: *Wortlehre*, Groningen 1958, S. 399 u.a.

² A. Iskos, A. Lenkova, *Deutsche Lexikologie*, Leningrad 1960, S. 38.

³ W. Fleischer, *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, Leipzig 1976, S. 76-79 und 94-98.

- 1) Komposita aus Partikel und Substantiv,
- 2) Komposita aus Pronomen + Substantiv,
- 3) Komposita aus Numerale + Substantiv.

Daraus ist ersichtlich, daß er keine Komposita aus Adverb und Substantiv aussondert.

2. ZUR MORPHOLOGISCHEN ANALYSE

Die Zusammensetzungen mit einem Adverb als erster Konstituente bilden eine relativ kleine Gruppe im Bereich der Komposita, die als Ganzes zur Wortklasse Substantiv gehören.

Bei der Behandlung dieser Art von Zusammensetzungen gehen wir von der semantischen Einteilung der Adverbien aus⁴. Wichtig dabei ist das quantitative Kriterium, mit dessen Hilfe wir mit Sicherheit sagen können, welche Typen sehr, welche weniger produktiv sind oder welche Art von Adverbien mehr oder weniger kompositionsfähig sind. So muß festgestellt werden, daß Komposita mit dem ersten Glied *Sonder-*, *Doppelt-*, *Rück-* in der deutschen Gegenwartssprache ziemlich produktiv sind. Weiterhin kann die Schlußfolgerung gezogen werden, daß die kausalen Adverbien überhaupt nicht als erste Konstituenten von Komposita vorkommen. Die temporalen Adverbien sind auch selten vertreten. Wir haben es hier nur mit vereinzelt Bildungen zu tun, z.B. *Jetztzeit*, *Immergrün*, *Sofortprogramm*, *Sofortmaßnahmen*.

Als weitere Gruppe sollen hier die Komposita mit modalen Adverbien genannt werden. Es treten hier im einzelnen folgende Adverbien auf:

- *Sonder-* z.B. *Sonderzug*, *Sonderbus*, *Sonderinteresse*,
- *Doppelt-*, z.B. *Doppelfenster*, *Doppelpunkt*,
- *Auch-*, z.B. *Auchlichter*,
- *Nur-*, z.B. *Nurportler*,
- *Allein-*, z.B. *Alleinbesitz*,
- *Ja-*, z.B. *Jaort*,
- *Fast-*, z.B. *Fastebene*.

Aus unseren Beobachtungen geht hervor, daß Bildungen mit modalem Adverb als erster Konstituente nicht zahlreich sind;

⁴Vgl. P. G r e e b e, *Duden Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*, Neudruck 1973, S. 396-411.

sie sind nicht reihenbildend. Auch Analogie trägt nicht dazu bei, daß neue Zusammensetzungen entstehen.

Die letzte Gruppe, zahlenmäßig wohl die größte, bilden die lokalen Adverbien. Das hängt höchstwahrscheinlich damit zusammen, daß sie am besten dazu geeignet sind, in Beziehungen zu Substantiven zu treten. Hier sind folgende Adverbien als erstes Kompositionsglied geläufig:

- Rück-, z.B. Rückfahrkarte, Rückschein,
- Hinter-, z.B. Hintergrund,
- Ober-, z.B. Oberarm, Oberkörper,
- Nieder-, z.B. Niederland,
- Unter-, z.B. Unterarm, Unterkörper,
- Inner-, z.B. Innerasien,
- Innen-, z.B. Innentür,
- Außen-, z.B. Außentemperatur,
- Rechts-, z.B. Rechtsdrill,
- Aufwärts-, z.B. Aufwärts-Dampfer,
- Her-, z.B. Herweg,
- Hin-, z.B. Hinweg,
- Heim-, z.B. Heimseh,
- Rundum-, z.B. Rundumleuchte.

Solche Adverbien wie *ober*, *unter*, *nieder*, *hinter* sind wohl mit Recht zu den Adjektiven zu rechnen⁵, rein formal sind sie aber als Adverbien zu betrachten.

3. ZUR TRANSFORMATIONSANALYSE⁶

Nach Fleischer⁷ können die Komposita vom Typ "Adverb + Substantiv" (bei Fleischer allerdings "Partikel + Substantiv") in eine Wortgruppe "Substantiv + attributives Adverb" (nachgestellt; bisweilen unter Hinzufügung einer Präposition) transformiert werden. "Dabei - meint Fleischer - gibt es keine grund-

⁵ Vgl. Fleischer, *op. cit.*, S. 95; H. Brinkmann, *Die deutsche Sprache. Gestalt und Leistung*, Düsseldorf 1971, S. 175.

⁶ Näheres dazu: J. Jeziorski, *Plädoyer für die Transformationsanalyse im Anwendungsbereich der Nominalkomposition im Deutschen aus konfrontativer Sicht*, "Deutsch als Fremdsprache" 1981, Nr. 5, S. 280-284; J. Jeziorski, *Transformation und Zusammensetzung im Deutschen*, Acta Univ. Lodz. 1982, folia linguist. 3, S. 3-10.

⁷ Vgl. Fleischer, *op. cit.*, S. 94.

legenden semantischen Differenzierungen zwischen Zusammensetzung und Wortgruppe"⁸. Es muß aber gleich unterstrichen werden, daß die Wortgruppe nicht oder weniger gebräuchlich ist als die Zusammensetzung.

Innerhalb der Komposita dieses Typs kristallisierten sich folgende Transformationsarten heraus:

1) Adjektivische Wortgruppe:

Sofortmaßnahme - sofortige Maßnahme,
Hinterachse - hintere Achse,
Sonderinteressen - besondere Interessen,
Doppelfenster - doppeltes Fenster.

Diese Gruppe ist zahlenmäßig die größte. Dazu tragen die Zusammensetzungen mit *sonder-*, *doppel-*, *innen-* und *inner-* bei. In den Wortgruppen, die den Komposita mit *sonder-* zugrunde liegen, tritt das attributive *besonder* auf⁹.

2) Wortgruppe mit nachgestelltem attributivem Adverb:

Außentemperatur - Temperatur außen,
Rückmarsch - Marsch zurück.

Das Merkwürdige an dieser Transformation ist das nachgestellte Attribut, das bei den Nominalkomposita im Deutschen ziemlich selten vorkommt. Als eine Abart dieser Transformation ist die mit nachgestelltem attributivem Adverb unter Hinzufügung einer Präposition zu betrachten:

Heimweg - Weg nach daheim.

3) Wortgruppe mit näherer Erläuterung:

Sonderzug - Zug für einen besonderen Anlaß,
Rückfahrkarte - Fahrkarte für die Rückfahrt.

Solche Wortgruppen treten recht selten auf. Charakteristisch ist es hier, daß sie die Einzelmorpheme des K enthalten. Möglicherweise handelt es sich in einigen Fällen um die sogenannten reduzierten Trikomposita.

⁸ Ebenda, S. 94.

⁹ Ebenda, S. 95.

Als eine Ausnahme ist wohl das Kompositum *Immergrün* anzusehen, das auf einen Attributsatz zurückgeht:

Immergrün - Pflanze, die immer grün ist.

4. ZUR WIEDERGABE IM POLNISCHEN

Die Grundlage unserer konfrontativen Darstellung des Kompositums im Deutschen bildet die folgende Annahme: Die deutschen Komposita können auf vielfältige syntaktische Verbindungen zurückgeführt werden, die sich mit ihnen semantisch weitgehend decken. Diese syntaktisch-semantischen zugrundeliegenden Strukturen stimmen in den meisten Fällen semantisch und formal mit den polnischen Äquivalenten überein und helfen demzufolge, die richtige Übersetzungsmöglichkeit zu wählen. Wir würden sogar behaupten, daß die Auflösung der deutschen Komposita in eine Wortgruppe oder eine andere ihnen zugrundeliegende Konstruktion oft zur Notwendigkeit wird. Die Transformationsanalyse dient hier als Beschreibungsprinzip und muß als ein Versuch angesehen werden, das Semantische einer Zusammensetzung formal zu explizieren¹⁰.

Den adjektivischen Komposita des Typs "Adverb + Substantiv" entsprechen im Polnischen vorwiegend *a d j e k t i v i s c h e* *W o r t g r u p p e n*. Die Zahl der Komposita dieses Typs, die auf eine adjektivische Wortgruppe zurückgeführt werden können, ist - wie wir oben gesehen haben - außerordentlich groß. Aus der Fülle der Beispiele seien einige genannt:

- Alleinbesitz* - alleiniger Besitz: *wyłączne posiadanie*,
Sonderstellung - besondere Stellung: *odrębne stanowisko*,
Doppelfenster - doppeltes Fenster: *podwójne okno*,
Hinterachse - hintere Achse: *oś tylna*,
Sonderauftrag - besonderer Auftrag: *zlecenie specjalne*,
Sonderbeilage - besondere Beilage: *dodatek nadzwyczajny*,

¹⁰ Näheres zur Wiedergabe der deutschen Komposita im Polnischen: J. Jesiorski, *Probleme der Wiedergabe der deutschen Nominalkomposita im Polnischen*, [in:] H. Ränge, E. Rigol, A. Tarantowicz, *Deutsch als Fremdsprache: Probleme und Verfahren am Beispiel des Deutsch-Polnischen*, Giessen 1981, S. 117-124.

Sondergesetzgebung - besondere Gesetzgebung: *ustawodawstwo wyjątkowe*,

Innenbahn - innere Bahn: *tor wewnętrzny*.

Die Rückführung der Komposita auf die entsprechenden zugrundeliegenden Strukturen erweist sich auch bei diesem Typ als ein Weg, die polnischen Äquivalente zu finden. Hier kann von völliger Äquivalenz gesprochen werden.

Neben den adjektivischen Wortgruppen als Entsprechung der Komposita aus Adverb + Substantiv treten noch vereinzelt auf:

- Simplex:

Innenraum - innerer Raum: *wnętrze*,

- Kompositum:

Deppelpunkt - doppelter Punkt: *dwukropka*,

- genitivische Wortgruppe:

Hinterkopf - hinterer (Teil) des Kopfes: *tył głowy/potylica*,

- Präfigierung:

Unterarm - unterer (Teil) des Armes: *przedramię*,

- morphologisch nichtäquivalente Entsprechung:

Niederholz - "niederes Holz": *drzewa niskiego drzewostanu*.

Alle Entsprechungen außer *Niederholz* (partiell) beziehen sich lexikalisch auf die Bestandteile der deutschen Komposita. Das polnische Kompositum *dwukropka* wird von Kurzowa dem Typ "liczebnik (lub zaimek liczbowy) + rzeczownik + końcówka fleksyjna w funkcji formantu słowotwórczego; interfiks -o- lub -ę-" zugeordnet¹¹. Charakteristisch für *dwukropka* ist noch, daß es männlich ist und *kropka*: Punkt weiblich.

Den meisten Komposita, die sich auf eine Wortgruppe mit näherer Erläuterung zurückführen lassen, steht im Polnischen eine adjektivische Wortgruppe gegenüber, z.B.:

Rechtsverkehr - Verkehr auf der rechten Straßenseite: *ruch prawoskrętny*,

Sonderbotschafter - Botschafter mit / in einer besonderen Mission: *poseł nadzwyczajny*,

¹¹ Z. Kurzowa, *Złożenia imienne we współczesnym języku polskim*, Warszawa 1976, s. 51.

Rückfracht - Fracht für die Rückfahrt: ładunek (fracht) powrotny.

Komposita, die in eine Wortgruppe mit nachgestelltem attributivem Adverb transformiert werden, weisen folgende Äquivalenzbeziehungen auf:

a) adjektivische Wortgruppe:

Rückmarsch - Marsch zurück: marsz odwrotny / odwrot,

Außentemperatur - Temperatur außen: temperatura zewnętrzna;

b) präpositionale Wortgruppe:

Abseitsposition - Position abseits: pozycja na boku,

Heimweg - Weg nach daheim: droga do domu / powrót;

c) Derivat:

Jawort - Wort ja: przyzwolenie / zgoda,

Jetztzeit - Zeit jetzt: teraźniejszość;

d) Präfigierung:

Rückdampf - Dampf zurück: kontrpara;

e) andere Arten von Attributen: Wortgruppe mit nachgestellten Adverb:

Rechtsdrall - Drall nach rechts: 1) skręt prawdy w prawo; 2) gwint (lufy) w prawo.

Wie aus den angeführten Komposita und ihren polnischen Äquivalenten hervorgeht, trägt die Transformation dieser Komposita in eine Wortgruppe mit nachgestelltem attributivem Adverb zu ihrer Übersetzung ins Polnische nicht bei. Den Adverbien entsprechen im Polnischen verschiedene morphologische Strukturen. Dies betrifft jedoch eine zahlenmäßig kleine Gruppe von Komposita aus Adverb und Substantiv.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß was die Frequenz betrifft, die adjektivische Wortgruppe die häufigste Entsprechung der Komposita vom Typ "Adverb + Substantiv" bildet¹². Dies hängt damit zusammen, daß das Polnische zur näheren Bestimmung der Substantive vor allem Adjektive ver-

¹² Vgl. dazu: Jeziorski, *Probleme der Wiedergabe...* J. Jeziorski, *Genitivische Nominalkomposita des Deutschen und ihre polnischen Äquivalente*, "Linguistische Studien" 1982, Nr. 102, Reihe A (Arbeitsberichte), Zentralinstitut für Sprachwissenschaft Berlin.

wendet. Das Adjektiv erweist sich im Polnischen als geeignetes Mittel, das deutsche Bestimmungswort äquivalent wiederzugeben. Als formales Zeichen der Determination in der adjektivischen Wortgruppe dient das Suffix; es ist Träger bestimmter semantischer Beziehungen zwischen Haupt- und Nebenbegriff (zwischen Substantiv und dem suffigierten Adjektiv).

Katedra Językoznawstwa Niemieckiego
i Stosowanego
Uniwersytetu Łódzkiego

Jan Jeziorski

NIEMIECKIE ZŁOŻENIA NOMINALNE TYPU "PRZYŚŁÓWEK + RZECZOWNIK"
I ICH ODPOWIEDNIKI W JĘZYKU POLSKIM

Artykuł omawia niemieckie złożenia nominalne typu "przysłówek + rzeczownik" oraz ich polskie odpowiedniki. Składa się on ze wstępu, analizy morfologicznej, analizy transformacyjnej tychże złożań oraz analizy konfrontatywnej odpowiedników w języku polskim. Pierwszym członem złożań omawianego typu są przede wszystkim przysłówki lokalne i modalne. Złożenia te dają się przekształcać najczęściej w grupy przymiotnikowe, następnie w grupy z bliższym określeniem oraz grupy z postpozycyjnym przysłówkiem atrybutywnym. Najczęstszym odpowiednikiem złożań z pierwszym członem należącym do kategorii "przysłówek" są w języku polskim grupy przymiotnikowe.